

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 62 (1936)  
**Heft:** 33  
  
**Artikel:** Sommer 1936  
**Autor:** El Hi  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-471895>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# SOMMER 1936

Sprach ein Regenwurm zum andern:  
«Komm', mein Freund, und lass' uns wandern  
Durch den Regen, eh's noch schneit ...  
Hörst du, wie die Regentropfen  
Rieseln, rinnen, rauschen, klopfen:  
Jetzt ist unsre schönste Zeit!

Komm' und lass' uns durch den weichen  
Lehm und Dreck des Bodens schleichen,  
Uns behagt der Regensturm ...  
Nur der Pfeifer bleib' uns ferne,  
Hat er doch zum Fressen gerne  
Uns — den glatten Regenwurm.

Doch wir können uns schon schützen:  
Weg und Steg sind voller Pfützen  
Und es plätschert monoton ...  
Bleibt zu Haus, ihr Gipfelstürmer,  
Einzig wir, die Regenwürmer  
Und die Herren Regenschirmer  
Haben Sommer-Hochsaison!»

El Hi

## Der Front oder Die Front

Seit mer eigentli «Der nationale  
Front» oder «Die nationale Front»?  
Sälbstverständli «Die»!

Und was heisst «Die» uf franzö-  
sisch?

Sälbstverständli «La»!

De heisst's also nid «Le front na-  
tional», sondern «La front national»?

Sehr richtig ... es heisst L' affront  
national!

Das isch de nid öppe bloss en Witz!  
Ueli

## Völlig anormal

In Frankreich stimmt irgend etwas  
nicht! Die Zustände sind völlig anor-  
mal ... sonst hätten sie nicht schon  
mehr als 4 Wochen denselben Mi-  
nisterpräsidenten! Hett Oeppis

## Antwort betr. fl. Wasser

... und die Anfrage wegen flies-  
sendem Wasser betreffend, kann ich  
Ihnen ergebenst mitteilen, dass wir  
seit 2 Monaten solches im Ueberfluss  
haben — — — ischl.

H. Odermatt, Hotelier.

## In BRUNNEN im HIRSCHEN

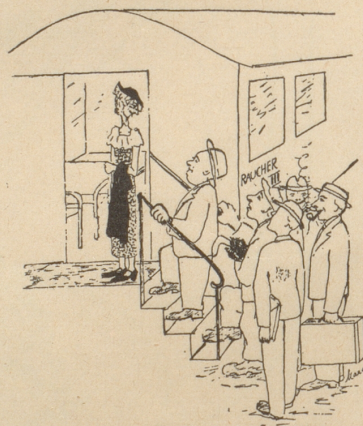
Auf gute Plättli pirschen.

Am Seeufer strändeln,  
Mal jassen, mal tändeln,  
Zwei Tage weekendeln,  
Das ist's, was der braucht,  
Den die Großstadt schlaucht.

Telefon 215

Familie A. Frei-Surbeck

## Sonntagszeichner



## Schief gewickelt

's alt Jümpferli: «Nei lueged au, grad  
feuf stieged mir nah!»

## Rätsel nur für geistige Wolkenkratzer

Das Ganze sieht aus — hat aber  
keine Beine!

Was ist das?

Drahau

... ich has au no nid use prunge.  
Beau.

(... und i cha guet schwygel  
Der Setzer.)

## Hundtags-Witz Nummero 3

«Fährt dieses Tram nach dem Rö-  
merhof?» fragt eine Dame den Bil-  
letteur.

«Nein, da müssen Sie den nächsten  
Wagen nehmen!»

Die Dame nickt dankbar ...  
Und steigt in den Anhänger. Thuris

## Erste Hilfe bei Bränden

... vorerst schütte man reichlich  
Oel ins Feuer, giesse dann mit Pe-  
troleum oder Benzin nach, schütte  
ausgiebig Holzwolle dazu und blase  
kräftig von allen Seiten hinein...

... sollte das Feuer trotzdem noch  
weiterbrennen, dann schaufle man  
ein bis zwei Waggon Schwarzpulver  
oder Schiessbaumwolle nach. Meist  
gelingt es auf diese Art, den Brand-  
herd wenigstens so weit auszudeh-  
nen, dass der Feuerwehr nicht mehr  
viel zu tun übrig bleibt...

Aus dem interessanten Büchlein: «Lösch-  
methoden der europäischen Grossmächte  
beim Brand in Spanien, unter besonderer  
Berücksichtigung der Waffenlieferungen.» —  
Völkerbundsverlag, Genf, 1936.

Nuggi IVX.

## BOOTH'S DRY GIN



BY APPOINTMENT

Generalvertr. für die Schweiz:  
BERGER & Co., LANGNAU